## Ökumenische Kampagne 2019: Gemeinsam für starke Frauen. Gemeinsam für eine gerechte Welt

Werkheft Feiern 2019, Fastenopfer/Brot für alle, Luzern/Bern, S.10-11

Jugendgottesdienst

Herz Schritt Macher

Michaela Zurfluh

Pastoralassistentin, Kriens

Fabio Carrisi

Reformierter Pfarrer, Nidau

**Ganz verschiedene Menschen setzen sich für eine bessere Welt ein. Ihre Biografien inspirieren, und im Gespräch darüber lässt sich entdecken, was Jugendliche aus diesen Geschichten für sich selbst mitnehmen können.**

**Ablauf**

Möglichkeit, eine Chatbesinnung durchzuführen. Die Anleitung dazu finden Sie auf der Website. Der Jugendgottesdienst besteht aus den hier aufgeführten Sequenzen. Die einzelnen Sequenzen dürfen in der Reihenfolge vertauscht, ersetzt oder auch weggelassen werden. Der Jugendgottesdienst braucht eine Moderation. Es steht der Moderation frei, die Übergänge zu den einzelnen Sequenzen selbst zu gestalten.

Input zu Mk 11,22–24

Glaube ist, mit Mut im Moment des Zögerns und Zweifelns trotzdem einen Schritt zu tun. Du greifst dir ans Herz und machst einen ersten Schritt ins Ungewisse. Obwohl du nicht weisst, was kommt, vertraust du darauf, dass es geht. Im ersten Moment erscheint dir das vor dir liegende Hindernis vielleicht wie eine unüberwindbare Felswand. Du kommst dir gegenüber dem riesigen Felsen mikroskopisch klein vor. Unmut und Trägheit lähmen deinen Kopf und Körper. Die Aufforderung Jesu an die Jünger und Jüngerinnen in Mk 11,22–24 geschieht gerade in so einem Moment. Jesus fordert mit griffigen Worten und Bildern die Jünger auf: Glaubt daran! Gar Berge sollen ins Tal hinabstürzen. Wenn sie sich nur mit Glauben aufmachen. Wenn sie schlicht auf Gottes Zuspruch vertrauen.

Es ist so, als ob Jesus seinen Jüngern und Jüngerinnen sagen wollte: Wechsle vom Mikro-Modus in den Makro- Modus. In die Vogelperspektive. Aus der Luft, das wissen wir, sieht der majestätischste aller Berge weit winziger aus, als wenn er vor unserer Nase steht. Mit dem Auge des Herzens einen Schritt zu tun, heisst, nicht das Hindernis zu fokussieren, sondern – wie viele Erfinder und Visionärinnen zuvor – aus der Vogelperspektive heraus die Topografie des Lebens zu betrachten.

Porträts

*Es kann mit einer oder mit mehreren Biografien gearbeitet werden. Auch Gruppenarbeiten zu den drei Personen sind möglich.*

Es gibt immer wieder Menschen, die vor Schwierigkeiten nicht zurückschrecken, sondern hinstehen und sagen: Hey, wir können etwas tun! Wir engagieren uns für eine lebenswerte Welt. Wir sind Teil des Wandels. Drei dieser Menschen sind hier porträtiert.

**Soeur Nathalie Kangaji**

Als Anwältin kämpft die Ordensschwester Nathalie Kangaji in der Demokratischen Republik Kongo für die Rechte von Menschen, die unter den Folgen des Kobalt- und Kupferabbaus leiden. Warum sie diese Arbeit tut, erklärt sie gleich selber: «Ich bin Rechtsanwältin und Leiterin unseres Zentrums in Kolwezi. In Kolwezi gibt es bedeutende Kobalt- und Kupferminen. Unser Zentrum besteht aus einer Gruppe von

Anwältinnen und Anwälten und bietet notleidenden Menschen professionelle Rechtsauskunft und Rechtshilfe an. Wir arbeiten seit einigen Jahren für die Rechte der Menschen, die rund um die Minen leben und in Konflikten mit den grossen Minenkonzernen stehen. Es geht um ihre Rechte auf eine saubere Umwelt, um das Recht auf ihre persönliche Gesundheit und um ihr Land. Die Bewohnerinnen und Bewohner dieser Gebiete sind meist sehr arm und verfügen über zu wenig Bildung, um ihre Rechte selber einzufordern. Wir begleiten sie.

Im Moment unterstütze ich eine Gruppe von Frauen, deren Felder durch die Folgen des Rohstoffabbaus zerstört wurden. Die Leiterin des verantwortlichen Unternehmens gehört der Familie des Präsidenten an. Wir wurden gerufen, und ich wollte mit einer Untersuchung der Situation beginnen. Als wir auf die Felder gingen, war ich plötzlich von schwer bewaffneten Soldaten der Präsidentengarde umzingelt. Sie waren über mich und meine Organisation gut informiert und bedrängten mich: «Woher nimmst du dir das Recht, hier zu sein? Was tust du hier? » Ich antwortete: «Ich bin allein, ich bin überdies eine Frau, ihr seid viele, dazu bewaffnet. Können wir nicht ohne Waffen sprechen? »

Daraufhin haben sie tatsächlich ihre Waffen gesenkt. Ich habe ihnen dann erklärt, dass ich als Vertreterin einer Menschenrechtsorganisation gerufen worden sei, weil Probleme bestünden, und ich die Angelegenheit vor Ort untersuchen wolle. Die Einschüchterungen gingen zwar weiter, aber sie liessen uns ziehen.

Die Frauen sagten mir nachher: «Meine Schwester, wir konnten uns nicht vorstellen, dass du dich als Frau gegen diese bewaffneten Soldaten wehren konntest. » Diese Erfahrung hat auch sie stark gemacht. Sie sahen, dass ich sehr beschäftigt bin und sie nicht bei jedem Verhandlungsschritt begleiten kann. «Wir gehen selber hin, Schwester, wir werden das versuchen. Wenn wir keinen Erfolg erzielen, sagen wir ihnen: Dann kommen wir mit unserer Schwester.

Wir Anwälte müssen in zahlreichen solchen Situationen Fälle von Verschmutzung des Wassers oder des Bodens beweisen, Klagen begleiten und Verhandlungen führen mit den Unternehmen, um Schadenersatzzahlungen zu bewirken. Wir engagieren uns dafür, dass die Leute etwas vom Reichtum der Rohstoffe bekommen und nicht nur Opfer vom Dreck und der Verschmutzung der Minen sind.»

Was hat das mit uns hier in der Schweiz zu tun? Wir wissen, für die Handys brauchts Kupfer und Kobalt. Die Minen, die Kupfer und Kobalt abbauen, sind Tochterfirmen von der Rohstofffirma Glencore, die ihren Sitz in Zug hat. Dank der Arbeit von Menschen wie Sr. Nathalie können diese Rohstoffe ein wenig menschen- und umweltfreundlicher abgebaut werden.

Sœur Nathalie kämpft vor Ort mit den Mitteln, die sie hat, für das Wohl der Menschen. Ihr Beispiel zeigt: Wenn Menschen für andere einstehen, ergibt sich eine Kraft, die sich der Resignation entgegenstellt. Wenn einzelne zusammenstehen, ist vieles möglich!

***Portrait*** von Soeur Nathalie

[www.sehen-und-handeln.ch/50-frauen](http://www.sehen-und-handeln.ch/50-frauen)

***Ausführliches Interview*** mit Soeur Nathalie

[www.bit.ly/2Qs25Eh](http://www.bit.ly/2Qs25Eh)

**Juliette Li**

Juliette Li ist 41 Jahre alt. Sie engagiert sich für eine faire Kleiderproduktion in China. Genauer für die Rechte der Arbeiter und Arbeiterinnen in der Bekleidungsindustrie. Sie

hilft mit Schulungen, Ausbeutung und Gewalt gegenüber den Näherinnen und Nähern unserer Kleider zu verhindern. Sie ist überzeugt, dass man zusammen als Gruppe für die Rechte einstehen und so die Welt verändern kann. Miteinander in kleinen Schritten können wir alltägliche Dinge verbessern. Das ist nicht einfach, braucht Mut und Hartnäckigkeit. Sie findet: Es lohnt sich nicht, auf einen Helden zu warten. Tun wir selbst die Schritte, die es braucht.

***Portrait*** von Juliette Li

[www.sehen-und-handeln.ch/50-frauen](http://www.sehen-und-handeln.ch/50-frauen)

***Reportage*** über Schulungsprogramme für Näherinnen (englisch), 7’30

[www.bit.ly/2CX2EmT](http://www.bit.ly/2CX2EmT)

***Kurzfilm*** Zusammenhänge der Textilproduktion (deutsch), 7’10

[www.bit.ly/2Nd4y7F](http://www.bit.ly/2Nd4y7F)

**Xiuthezcatl Martinez**

Xiuthezcatl Martinez ist ein 17-jähriger Umweltaktivist mit Wurzeln in der indigenen Mexica-Tradition Nordamerikas. Er engagierte sich schon früh für Umweltschutz und gegen die Ausbeutung und Verschmutzung der Erde durch die Rohstoffindustrie. Als jüngster Redner war er 2016 in die UNO zur Diskussion der Klimaziele 2030 eingeladen worden. Denn Xiuthezcatl engagiert sich zusammen mit anderen Earth Guardians für einen Wandel und den Klimaschutz. Er sagt: «Als Menschen sind wir Teil der Erde. Sie ist unsere Mutter. Wir haben nur diese eine. » Er glaubt, dass die heutige Jugend eine wichtige Rolle in der Gestaltung der Zukunft hat, und meint, dass Entscheidungen, die jetzt gefällt werden, von grosser Bedeutung sind für die Welt von morgen. Denn es geht um den Wandel hin zu einer lebenswerten Zukunft für alle. Eine Mut-mach-Biografie, die sagt: Obwohl ich jung bin, kann ich die Welt verändern. Zusammen verändern wir das Gesicht der Welt.

***Reportage*** über Xiuthezcatl Martinez (deutsch), 7’10

[www.bit.ly/2CS6FJg](http://www.bit.ly/2CS6FJg)

Talk

*Mögliche Fragen*:

Was gefällt mir, wenn ich diese kurzen Lebensläufe höre?

Wofür schlägt mein Herz? Was bewegt mich?

Was lässt mich Schritte tun? Was hindert mich gleichzeitig daran, einen

ersten Schritt zu wagen – hin zur Veränderung?

Was könnte mir helfen, dennoch den Schritt zu tun?

*Vorschläge zur Strukturierung der Diskussion und gemeinsame Handlungsmöglichkeiten, um die thematisierten Probleme gemeinsam mit den Jugendlichen anzugehen:*

**Sœur Nathalie engagiert sich in ihrem Umfeld und hilft dort, wo es vor ihrer Haustüre am nötigsten ist.**

Die Konzernverantwortungsinitiative will, dass für Grosskonzerne mit Sitz in der Schweiz die Menschenrechte auch dort gelten sollen, wo die Konzerne arbeiten. Also auch für die Bevölkerung in Kolwezi. Was für uns selbstverständlich ist, soll auch für andere gelten. Für dieses politische Recht können wir hier einstehen.

Zum Beispiel indem wir mit unserer Gemeinde ausdrücken, dass die Kirche sich für Gerechtigkeit einsetzt und die Konzernverantwortungsinitiative unterstützt. Dazu könnten wir einen Filmabend (https://konzern-initiative.ch/wp-content/uploads/2018/05/Filmliste-2.pdf) organisieren, an dem gezeigt wird, wie Menschen unter der Tätigkeit von Schweizer Konzernen leiden. Und vielleicht überzeugen wir damit den Kirchgemeinderat, dass er sich öffentlich für die Initiative ausspricht ([www.kirchefuerkovi.ch](http://www.kirchefuerkovi.ch)).

**Juliette Li hilft den Näherinnen durch Sensibilisierung, damit sie sich selbst helfen können.**

Die Fear Wear Foundation zeichnet fair produzierte Kleider aus. In immer mehr Geschäften ist ihr Logo zu finden.

Wir können eine kurze Internetrecherche machen und schauen, wo es in unserer Umgebung Geschäfte gibt, die jene Marken verkaufen, die das Logo der Fair Wear Foundation haben (https://www.fairwear.org/brands/) .

Vielleicht entsteht daraus auch ein kleiner Guide oder eine Schnitzeljagd zu den Geschäften. Beim Shoppen kann es gut sein zu wissen, wo es sauber produzierte Kleider gibt. So einen Guide oder die Schnitzeljagd könnten wir über die sozialen Medien teilen und im Freundeskreis verbreiten.

**Xiuthezcatl Martinez besinnt sich auf seine Tradition und setzt sich politisch ein, damit die Welt ein besserer Ort wird.**

In dem Beitrag wird die Kraft und sein Engagement deutlich. Der Einsatz für die Umwelt kann an ganz vielen Ecken beginnen. Wie gingen wir früher mit der Natur um, was ist unser traditioneller Zugang?

Vielleicht können uns ältere Menschen dazu etwas berichten. Oder wir machen’s gleich richtig konkret: zum Beispiel mit einem freiwilligen Umwelteinsatz im Konflager oder in den Familienferien (www.umwelteinsatz.ch).

**Musik**

<https://www.youtube.com/watch?v=ygyOECYwd-4>

**Chatbesinnung**

Die Chatbesinnung ermöglicht es, mit einer Gruppe von Leuten, die sich nicht am gleichen Ort befinden, einen Moment der Besinnung zu feiern. Im Kontext dieses Jugendgottesdienstes ist sie als vorbereitendes Element gedacht, um beispielsweise eine Woche vor dem Gottesdienst die Jugendlichen auf das Thema einzustimmen und sie an den bevorstehenden Jugendgottesdienst zu erinnern.

**Vorbereitung**

Partizipation der Teilnehmenden

Eine Chatbesinnung sollte nach Möglichkeit von einer Kerngruppe vorbereitet werden, die nebst der professionellen Person immer auch aus Personen der Zielgruppe zusammengesetzt ist.

**Treffen zur Vorbereitung**

In einem Treffen sollen die Art der Chatbesinnung, das Thema sowie die Inhalte definiert werden. Ein Drehbuch klärt dabei den chronologischen Ablauf sowie die Verantwortlichkeiten der einzelnen Elemente bzw. Posts.

Zur Dramaturgie der Besinnung bzw. Liturgie – Möglichkeit zur Partizipation der Jugendlichen auf hoher Stufe!

Die Chatbesinnung muss sich an keine «gültige Liturgieordnung» und Form halten. Alle Freiheit im Gestalten mit der und für die Zielgruppe ist gegeben. Trotzdem kann an bekannte Formen angelehnt werden. Es empfiehlt sich, sich an einen Rhythmus zu halten, im Minimum: klarer Anfang, Hauptteil, klarer Abschluss.

**Konkrete Vorbereitung der Chatbesinnung**

Chatbesinnung auf Computer erstellen, dazu die Desktopversion des Chattools herunterladen.

Drehbuch der Chatbesinnung erstellen.

Mögliches Drehbuch nach folgendem Schema (Vorschlag siehe unten)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Posts | Sprechtext | Grafiken | Kommentar / Hinweise |
|  |  |  |  |

Für die Besinnung Gruppenchat erstellen und Teilnehmende einladen

Jugendliche als Administratoren der Gruppe mit einsetzen

Einen Tag vor der Besinnung Reminder verschicken mit dem Hinweis, wann die Besinnung stattfinden wird, und evtl. Dinge erwähnen, die es zur Vorbereitung braucht (Beispiel: Morgen um 15.00 bis 15.30 Uhr findet unsere Chatbesinnung «Herz Schritt Macher» statt. Thema: Der erste Schritt. Suche einen guten Ort auf, wo du ungestört bist, und nimm eine Kerze in einem Glas oder Windlicht mit.)

**Durchführung**

Den Start mit einem eindeutigen, ggf. wiederkehrenden Post klar kommunizieren

Ggf. Kommunikationsregeln zum Persönlichkeitsschutz (z.B. keine Weiterleitung von Posts) kommunizieren

Ablauf gemäss Drehbuch umsetzen, auf zeitliche Abweichungen flexibel reagieren. Je präziser das Drehbuch, desto grösser die Flexibilität.

Das Ende mit einem eindeutigen, ggf. wiederkehrenden Post klar kommunizieren.

Evtl. weitere Veranstaltungshinweise posten

Einladung zum Jugendgottesdienst am …

**Danach**

Aufgrund des Persönlichkeitsschutzes ist es sinnvoll, die Teilnehmenden aufzufordern, ihre Posts für alle zu löschen. Damit kann gewährleistet werden, dass persönliche Posts später nicht weitergeleitet werden können. Ansonsten gilt es, Regeln für den Umgang mit Posts zu kommunizieren.

**Mögliches Drehbuch**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Posts | Sprechtext | Grafiken | Kommentar / Hinweise |
| 1 | Hallo / Hi / Hey in 10 Minuten beginnt der spirit chat. Such dir einen guten Ort, wo du ungestört bist. Mach es dir da bequem. Heute zum Thema: Was gibt mir Kraft? |  |  |
| 2 | Schön, dass du beim spirit chat dabei bist. |  |  |
| 3 a)  3 b) | Was wir hier im Chat teilen, bleibt da.  Es ist Ehrensache, dass wir keine Posts an andere ausserhalb der Gruppe weiterleiten.  Gebt mir ein Zeichen, wenn ihr damit einverstanden seid. | «Daumen hoch» | Warten auf die Daumen-Icons |
| 4 | Verbinde dich jetzt mit der Kraft von Gott. |  |  |
| 5 | Wenn du willst, kannst du ein Kreuzzeichen für dich machen. | Bild von einem Menschen, der Kreuzzeichen macht |  |
| 6 | Zünde deine Kerze an. | Bild Kerze anzünden |  |
| 7 | Heute geht es darum, was uns Kraft zum Leben schenkt. |  |  |
| 8 | Wenn ich draussen in der Natur unterwegs bin, dann spüre ich die Kraft, der Erde. Ich habe freie Sicht. Ich kann frische Luft einatmen. Ich bade im See. Ich trinke frisches Wasser am Bach. Ich spüre die Erde unter meinen Füssen, ich lasse mich tragen, wenn ich in der Wiese liege. |  |  |
| 9 | Ich bin verbunden mit der Kraft. | «Naturbild» |  |
| 10 | Was gibt dir Kraft? |  | Zeit lassen für die Antworten. |
| 11 | Antworten der TN |  |  |
| 12 | Jesus sagt immer wieder: Glaub daran, der Glaube kann Berge versetzen. Hast du das auch schon erfahren? |  |  |
| 16 | Antworten der TN |  | Zeit lassen |
| 17 | Eine Reise, auf der Berge überwunden werden, beginnt mit einem ersten Schritt. |  |  |
| 18 | Ich wünsche dir viel Mut für solche ersten Schritte. |  |  |
| 19 | Damit ist die Chat-Zeit zu Ende. |  |  |
| 20 | Wer will kann am xx.xx. live vor Ort weiterdiskutieren. |  |  |
| 21 | Du kannst dich mit dem Kreuzzeichen segnen und von der Chat-Zeit verabschieden. | Bild Kreuzzeichen |  |
| 20 | Vergiss nicht deine Kerze auszublasen. | Bild Kerze |  |
| 21 | Denkt daran, die Gedanken, die wir zusammen geteilt haben, sind privat. Wir leiten sie nicht weiter. |  |  |
| 20 | Wenn du 100 % sicher sein willst, lösche deine eigenen Beiträge. |  |  |